

Protokoll 174 der ordentlichen Delegiertenversammlung QUAV 4
Dienstag 29.März 2016 19.00 - 20.30 Uhr
Ort: Pfarreizentrum kath. Kirche Bruder Klaus, Raum Ostring

Genehmigt:

Anzahl Stimmberechtigte: 19

Anwesend: Oskar Balsiger, Blaser Peter, Barbara Blaser, Meieli Dillier-von Grünigen, Ernest Droux, Karin Feuz-Ramseyer, Alexander Feuz, Matheus Florin, Michael Fritschi, Jürg Krähenbühl, Monika Matti, Georgette Mollet, Richard Pfister, Ruedi Rast, Erika Reber, Sabine Schärner, Monique Sieber, Andreas Stalder, Bettina Stüssi, Béatrice Wertli, Andresa Wyss

Entschuldigt: Pia Aeschmann, Reto Bärtsch (ohne Stimmrecht), Michelle Bühler, Heinz Frühwirth, André Gattlen, Hans Ulrich Gränicher, Paul Käser, Louisa Koch, Claire Langenegger, Mark Sollberger (bis auf Weiteres beurlaubt), Pia Sakem, Susanne Steiner, Bertrand Volken, Elsbeth Wandeler,

In der QUAV4 Vertretene Organisationen: SOML, KBEL, CVP Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, GPB-DA, GLP Stadt Bern, GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Ost, EVP, IG Efenau, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna und Quartierverein Burgfeld, Burgfeld Treff, Quartierverein Murifeld, Quartierverein Wittigkofen, Anwohnende der Steinerstrasse und Umgebung, Nachbereguppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, Anwohnerverein Werner-Stauffner-Strasse, WBG Schönberg Ost, Familientreff / Primano, Quartierarbeit vbg, Verein Punto, KITAs Stadtteil IV, IG Verkehrsberuhigtes Efenauquartier, Kreiselternrat

Traktanden	To Do's
Die Präsidentin Karin Feuz begrüsst speziell die Gäste vom SPA, Stadtplaner Mark Werren und den neuen Quartierplaner Mikael Garn sowie Monique Sieber, die Stellvertreterin der Siedlungsgeno Egelsee.	
<p>1. Gäste</p> <p>1.1. Stadtplaner Mark Werren: Jahresausblick: Herr Werren holt diesmal etwas weiter aus und erläutert - angesichts der bevorstehenden Volksabstimmung die Planung Viererfeld. Bezüglich der Stadtteilschwerpunkte ist für uns aufschlussreich, dass das SPA höchstens sehr langfristigen Handlungsbedarf im Hotspot Freudenbergerplatz sieht. SPA setzt nach wie vor auf den Bypass, der erst Handlungsfelder öffnet. Im Übrigen verweist Werren auf die im STEK identifizierten 'Chantiers' (Galgenfeld, Korridor A6 Süd: Raum Weltpost / Saali), wo mittelfristig Planungsgrundlagen erarbeitet werden sollen. Interesse weckt sodann der Hinweis auf übergeordnete Planungswerke des Bundes wie die neue 'Waldfestlegung' und die 'Naturgefahrenkarte', die bei uns insbesondere den Aareraum betrifft. Etwas zu wenig Zeit blieb für die konkreten Planungsprojekte, die Herr Garn in Tabellenform vorbereitet hatte. Deshalb schicken wir sie als Anhang zum Protokoll für alle.</p> <p>Auf die Anfrage einer Delegierten warum die Schulraumplanung, besonders der Suche des definitiven Standorts im Wyssloch keine Erwähnung finde in den SPA-Planung, antwortet der Stadtplaner das sei 1. Sache der TVS und der BSS und 2. gebe es ja bereits eine für öffentliche Bauten ausgeschiedene Freifläche A im Wyssloch.</p>	Tabelle Garn!
2. Protokoll 173 wird einstimmig genehmigt und verdankt	

<p>3. Präsidium / ordentliche Geschäfte / Informationen</p> <p>3.1. Genehmigung der Jahresrechnung 2015, Revisorenbericht. Die Geschäftsführerin erläutert die Differenz zwischen Budget (-26'000) und Rechnung (+10'000.-) wie folgt: Honorar Webmaster ist günstiger, Projekte: Wyssloch wird nicht ausbezahlt, Veranstaltungen: die PUN-Einsprache fand nicht statt, total also Minderaufwand von 26'000 und andererseits 10'000 Mehreinnahmen durch Inserate, die immer schwer prognostizierbar sind.</p> <p>Der Vorstand hat die Rechnung am 1.03.2016 geprüft und empfiehlt den Delegierten Annahme. Auch die externe Revisionsstelle Dialog Treuhand hat keine Vorbehalte. Die Delegierten genehmigen die Rechnung einstimmig.</p> <p>3.2. Übertrag des Gewinns von 10'044.36 auf neue Rechnung. Der Vorstand beantragt Annahme. Die Delegierten stimmen dem Antrag einstimmig zu.</p> <p>Die Geschäftsführerin erläutert noch die aktuelle Situation der Rückstellungen: Entsprechend Weisung des Finanzinspektorats müssen die Quartierkommissionen alle bisher getätigten Rückstellungen, die den laut GO erlaubten Betrag von 20% des durchschnittlichen Aufwands der letzten beiden Jahre übersteigen (d.h. 23'750.-) bis Ende des Rechnungsjahrs 2017 auflösen. Per 31.12.2015 betragen die vom Gemeinderat bewilligten zweckgebundenen Rückstellungen 40'000.- 2016 darf also die QUAV4 ein Vermögen / Rückstellungen von total 63'750.- ausweisen. (23'750.- plus 40'000.-). Per Ende 2015 weist QUAV4 ein Eigenkapital von 55'550.84 aus.</p> <p>3.3. Déchargeerteilung der Verwaltung (Vorstand, Präsidium, Geschäftsleiterin) Juerg Krähenbühl führt dieses Traktandum durch, die Delegierten erteilen einstimmig Decharge und verdanken die Arbeit der Verwaltung mit Applaus.</p> <p>3.4. Wahlen (alle für 2 Jahre). Karin Feuz-Ramseyer tritt mit dieser DV zurück. Für das Co-Präsidium stellen sich zur Verfügung: Richard Pfister (GLP) und Juerg Krähenbühl (parteilos, Q-Verein Werner-Staufferstrasse). Zusätzlich als Vizepräsident Hans Ulrich Gränicher (SVP), der heute nicht anwesend sein kann. Nach einer kurzen Vorstellung der Kandidaten wird gewählt: Die Delegierten wählen alle Kandidaten einstimmig und mit grossem Applaus.</p> <p>3.5. Auch der Vorstand, bestehend aus; Peter Blaser SP, Erika Reber SOML, Richard Pfister GLP, Juerg Krähenbühl (neu), Hans Ulrich Gränicher SVP wird mit Applaus bestätigt.</p> <p>3.6. Geschäftsstelle: Sabine Schärrier wird ebenfalls einstimmig bestätigt.</p> <p>3.7. Unterschriftsberechtigung: Die Delegierten ermächtigen einstimmig zur Unterschrift (kollektiv zu Zweien) und für E-Finance: Die Co-Präsidenten Richard Pfister und Juerg Krähenbühl sowie Geschäftsführerin Sabine Schärrier.</p> <p>3.8. Der Jahresbericht der Präsidentin und der Geschäftsstelle wird von den Delegierten zur Kenntnis genommen. Er ist auf der Website aufgeschaltet und gehört zum Controlling-Paket für die Stadt.</p> <p>3.9. Delegationsbestimmung Begleitgruppe ASTRA, 2 Personen: Die Delegierten ergänzen die aktuelle Delegation Juerg Krähenbühl und Sabine Schärrier um den Velo-Fachmann Oskar Balsiger, der an der geplanten Lösung der Langsamverkehrsbrücke beim Wankdorfanschluss noch einiges Verbesserungspotenzial vermutet..</p> <p>3.10. Zwischennutzung Egelsee: S. Schärrier zeigt ein paar gelungene Fotos vom Startanlass am 20. März. Es waren sicher 200 QuartierbewohnerInnen jeden Alters anwesend! Information zum Stand der Verträge etc. mit Stadtgrün und Café Sattler: Sattler ist in den Startlöchern, reicht demnächst das Baugesuch ein. Ei-</p>	<p>Einreichen Unterlagen Finanzinsp.</p> <p>Neuregelung bei Stadt und Postfinance</p> <p>ASTRA melden_ (Antwort positiv)</p>
---	--

<p>ne Gruppe von rund 10 Personen bereitet die Vereinsgründung vor. Stadtgrün möchte diesen Verein so rasch als möglich als 'generalverantwortlich' erklären. Die beiden Quav4 Vertreter Gränicher und Schärrier sind jedoch kategorisch gegen einen Vertrag Verein / Sattler, solange noch nicht klar ist, ob und wann diese eine Bewilligung erhalten. Sie empfehlen, frühestens dann, wenn alles bezüglich Betriebs- und Baubewilligung des Cafés klar ist, in ein Vertragsverhältnis einzutreten. QUAV4 wird sich sobald der Verein steht, zurückziehen. Der Verein kann Mitgliedschaft bei QUAV4 beantragen.</p>	<p>Antrag an der Ver- einssitzung einbringen</p>
<p>3.11. Antrag KBEL zum Projekt Kirchenfeldschulhaus, Unterlagen wurden verschickt. Ernest Droux erläutert die Gründe, weshalb der KBEL sich kurzfristig nochmals für eine Denkpause - des als sehr teuer empfundenen - Schulhausprojekts einsetzt: Der KBEL bestreitet den Bedarf nicht generell, aber:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektgrundlagen stimmen evtl. seit dem Wettbewerb nicht mehr • Schülerzahlen im unteren K'feld stagnieren • Das Projekt ist überrissen, zu teuer • dies betrifft insbesondere die Lösung mit 2 unterirdischen Turnhallen • Die dadurch nötige Baugrube ist geologisch heikel und dauert unverhältnismässig lang (18 m tiefe Baugrube direkt vor dem Altbau, 8 Monate Bauzeit) • Baum- und Grünraumschutz nicht befriedigend • Abriss der alten Turnhalle bringt zusätzliche Lärmprobleme (neue, teure LS Mauer), Halle vor wenigen Jahren gründlich renoviert, ist in passablem Zustand... <p>Kann QUAV4 diesen Antrag unterstützen? Die anschliessende Diskussion ist emotional. Es finden sich gute Argumente pro und kontra. Der Preis ist unbestritten hoch, aber die Schulraumsituation ist nicht nur bezüglich Schulräumen sondern auch dem Turnhallenangebot und bezüglich Raumqualität prekär. Die anschliessende Abstimmung fällt mit 11 Nein, (Antrag nicht unterstützen) zu 6 Ja, bei 2 Enthaltungen.</p> <p>3.12. Feedbacks auf Probelauf website fallen grundsätzlich positiv aus. Bessere Struktur, ist übersichtlicher, aber Quartierseiten noch verbessern, 'Beundenfeld' ist z.B. nicht die richtige Quartierbezeichnung... Es dauert etwas länger, weil der Webmaster unterdessen noch einen Unfall hatte und nicht voll einsatzfähig ist. Beim genauen Hinsehen müssen viele Texte überarbeitet werden, was auch die Kapazität der Geschäftsführerin strapaziert. Wir sind darauf angewiesen, inhaltliche Inputs aus den Quartiervereinen zu erhalten. Wir werden uns bald melden.</p>	<p>korrigieren und weiter- fahren! Quartier- seiten bald an Vereine schicken</p>
<p>4. Mitwirkung / Laufende Projekte und Geschäfte</p> <p>4.1. Mitwirkung Bus-Tangentiallinie Süd, und Buslinie 10 siehe Vorschlag für Stellungnahme / Rückmeldung an RKBM</p>	
<p>5. Kommunikation / QUAVIER</p>	
<p>6. ab 20.30 Verabschiedung Karin Feuz</p> <p>Karin Feuz bedankt sich für eine gute und interessante Zeit bei QUAV4. Die Zusammenarbeit war alles in allem erfreulich, es gab viele gute, spannende Begegnungen und interessante Themen zu bearbeiten.</p> <p>Sabine Schärrier dankt Karin Feuz namens der Kommission und auch ganz persönlich für Ihr grosses Engagement, Ihren Stil, Ihren Humor und die kompetente, ruhige Art der Leitung. Mit einem kleinen Aperó im Quartierrestaurant Punto lassen wir die 'Aera Karin Feuz' ausklingen.</p>	